

obwohl es ursprünglich höchst vernünftig schien, es unterlassen hat, mit einem bedeutenden Abschnitt über den Messias umzugehen. Weil er gegen den allgemeinen Wortlaut des Alten Testaments zu sprechen scheint, wurde Psalm 110 offensichtlich nicht beachtet, ohne zu bedenken, warum Gott solch eine strenge Trennung aufrechterhalten sollte. In der wichtigen Frage nach dem Amt des Messias ist das neutestamentliche Modell klar überlegen, indem es ein bedeutendes Paradoxon auflöst.

Die Aufgabe des Messias

Da der Messias ein König ist, erwarten wir natürlich, daß ein Teil seiner Aufgabe darin besteht zu *herrschen*. Und wir werden darin nicht enttäuscht, da eine große Anzahl der alttestamentlichen Abschnitte von der Herrschaft des Messias sprechen.¹⁰

Wir sahen ebenfalls in Psalm 110, daß der Messias ein Priester ist. Doch es gibt nur wenige Abschnitte, in denen ausdrücklich von seiner priesterlichen Tätigkeit gesprochen wird. Außer Psalm 110 haben wir nur die ziemlich schwierige Offenbarung aus Sach. 6,12-15. Der Prophet Sacharja, der offensichtlich auf Gottes Anweisung hin ein Gleichnis ausführt, macht eine goldene und silberne Krone von den Gaben der im Exil lebender Juden. Er setzt sie auf den Kopf des Hohepriesters Jeschua. Indem er von jemandem spricht, der "Sproß" genannt wird, sagt Sacharja:

Siehe, es ist ein Mann, der heißt >>Sproß<<; denn unter ihm wird's sprossen, und er wird bauen des HERRN Tempel. Ja, den Tempel des HERRN wird er bauen, und er wird herrlich geschmückt sein und wird sitzen und herrschen auf seinem Thron. Und ein Priester wird sein zu seiner Rechten, und es wird Friede sein zwischen den beiden. (Sach. 6,12-13)

Daß Jeschua dieser Sproß sein sollte, scheint unwahrscheinlich, da Sacharja dann nämlich die Krone wieder herunternimmt und sie als ein Erinnerungszeichen in den Tempel stellt. Dies wird durch Sach. 3,8 untermauert, wo der Prophet sagt: "Höre nun, Jeschua, du Hoherpriester: Du und deine Brüder, die vor dir sitzen, sind miteinander ein Zeichen;